

PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Gemeindeversammlung Amsoldingen

Datum: Montag, 25. Juni 2012
Zeit: 20.00 – 22.10 Uhr
Ort: Mehrzweckanlage Amsoldingen
Vorsitz: Esther Siegenthaler Gemeindepräsidentin
Protokoll: André Chevrolet Gemeindeschreiber
Entschuldigt: ---

Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung und eröffnet sie.

Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler gibt bekannt, dass die Gemeindeversammlung ordentlich mittels Publikation im Thuner Amtsanzeiger vom 24. Mai 2012 und 21. Juni 2012 bekannt gemacht wurde. Zudem wurde die Botschaft in Form des „Asudingers“ zur Versammlung in alle Haushaltungen zugestellt.

Frau Esther Siegenthaler macht auf den Stimmrechtsartikel in der Gemeindeordnung, Art. 19, aufmerksam. Schweizerinnen und Schweizer, welche nicht seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind nicht stimmberechtigt. Sie macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass Nichtstimmberechtigte am gekennzeichneten Tisch Platz nehmen müssen.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeindeschreiber André Chevrolet, nicht stimmberechtigt ist und an den Wahl- und Abstimmungen nicht teilnehmen darf. Weiter sind als Nichtstimmberechtigte anwesend:

- Journalistin Frau Holzer vom Thuner Tagblatt
- Isabel Rufener, ehemalige Finanzverwalterin

Aus der Versammlung werden keine Vorschläge für die Stimmzähler unterbreitet. Auf Vorschlag der Präsidentin werden folgende Stimmzähler vorgeschlagen:

Tisch 1 und 2: Markus Meyes
Tisch 3 und 4: Hans Peter Kaufmann
Tisch 5 und Gemeinderat: Gerhard Luginbühl

Die Vorschläge werden nicht vermehrt und die Stimmzähler sind für ihr Amt einstimmig gewählt.

Die Stimmzähler melden 62 anwesende Stimmberechtigte. Im Stimmregisterverbal sind 619 Stimmberechtigte eingetragen.

Folgende Traktandenliste wird behandelt:

1. Jahresrechnung 2011
 - a. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'224.41
 - b. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 399'835.46
2. Beratung und Beschlussfassung über die Gehwegerstellung Chumm – Sandgrube aufgrund eines Gemeindeversammlungsbeschlusses. Antrag Gemeinderat: Ablehnung und keine Kreditsprechung.
3. Orientierung über die Kreditabrechnung Sanierung Gemeindehaus
4. Beratung und Beschlussfassung über einen Nachkredit für zusätzliche Kosten ab Juni 2012 aus den Aufträgen an Dritte für Verwaltungsarbeiten (Finanzen und AHV)
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 – 3 lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeschreiberei während der Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Traktandenliste. Auf die Frage der Gemeindepräsidentin, ob die Reihenfolge der Traktandenliste abgeändert werden soll, werden keine Anträge gestellt. Somit behandelt die Versammlung die traktandierten Geschäfte in der publizierten Reihenfolge.

Die Gemeindepräsidentin fährt fort mit den traktandierten Geschäften und verliert den Brief der Schweizerischen Volkspartei SVP, Sektion Amsoldingen.

Traktandum Nr. 1

23	1	Organisation
	1.300	Gemeindeversammlung
	8	Finanzen
	8.131	Jahresrechnungen

Jahresrechnung 2011

- a. **Genehmigung der Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'224.41**
- b. **Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 399'835.46**

Vorbericht zur Jahresrechnung 2011

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2011 der Einwohnergemeinde Amsoldingen wurde nach dem "Neuen Rechnungsmodell" (NRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Software der NRM AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsablage ist Isabel Rufener, Finanzverwalterin, seit dem 01.07.2011.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlage diente die am 04.04.2011 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 17.06.2011 genehmigte Jahresrechnung 2010. Die Rechnungsrevision erfolgte am 14.04.2011 ohne Bemerkungen.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 58'400.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 27.11.2010 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.7
Liegenschaftssteuern	1,2 % des amtlichen Wertes
Feuerwehrdienstpflichtersatz	14.0 % der einfachen Steuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00)
Hundetaxe	Fr. 60.00 pro Tier

Abwassergebühren

Grundgebühr pro Wohnung:	Fr. 150.00
Grundgebühr Gewerbe:	- bis zu 300 m3 Abwasseranfall Fr. 80.00
	- über 300 m3 bis 1'000 m3 Fr. 150.00
	- über 1'000 m3 Fr. 300.00
Verbrauchsgebühr:	Fr. 1.00/m3

Regenabwassergebühr:	- bis 100 m2 entwässerte Fläche Fr. 50.00
	- bis 200 m2 entwässerte Fläche Fr. 100.00
	- bis 300 m2 entwässerte Fläche Fr. 150.00
	- bis 400 m2 entwässerte Fläche Fr. 200.00
	- bis 500 m2 entwässerte Fläche Fr. 250.00
	- pro weitere 200 m2 Fläche Fr. 50.00

Wassergebühren

Grundgebühr pro Wohnung:	Fr. 175.00
Grundgebühr Gewerbe:	- bis zu 300 m3 Wasserverbrauch Fr. 80.00
	- über 300 m3 bis 1'000 m3 Fr. 175.00
	- über 1'000 m3 Fr. 350.00
Verbrauchsgebühr:	- bis 1000 m3 jährlich Fr. 1.30 /m3
	- für alle weiteren m3 Fr. 0.65 /m3

Abfallgebühren

Grundgebühren:	- Wohnung Einpersonenhaushalt Fr. 60.00
	- Wohnung Mehrpersonenhaushalt Fr. 100.00
	- pro Gewerbecontainer Fr. 40.00
	- pro Kleingewerbe ohne Wohnsitz Fr. 80.00
	- pro Kleingewerbe mit Wohnsitz Fr. 20.00

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 58'400.00 resultiert aus der Rechnung 2011 ein Ertragsüberschuss von Fr. 13'224.41. Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 massgeblich beeinflusst:

- a. Die Mehreinnahmen an Einkommenssteuern, Grundstückgewinnsteuer sowie Liegenschaftssteuern, Mehrbelastung durch Steuerteilungen zu Gunsten JP
- b. Mehrwertabschöpfung aus dem Bauland von Fr. 63'395.10
- c. Allgemeine gute Kostendisziplin
- d. Die zusätzlich möglichen und vorgenommenen Abschreibungen von Fr. 20'000.00 auf dem Gemeindehaus
- e. Die Fusionsvorabklärungen mit den Gemeinden Höfen, Oberstocken und Niederstocken

Nähere Erläuterungen sind aus den Kommentaren zu den Ergebnissen in Punkt 6 des Vorberichtes und aus den Begründungen der Abweichungen in der Nachkreditabelle ersichtlich. Die mit ** bezeichneten Konti werden nicht mehr verwendet.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	2'838'685.74
Ertrag	2'989'503.15
Ertragsüberschuss brutto	150'817.41

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	150'817.41
Harmonisierte Abschreibungen	117'593.00
übrige Abschreibungen (Gemeindehaus)	20'000.00
Ertragsüberschuss netto	13'224.41

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	13'224.41
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	58'400.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	71'624.41

6 Laufende Rechnung; Vergleich nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
597'411.09	323'434.25	600'500.00	294'440.00	549'561.72	268'763.15

Die Funktion Allgemeine Verwaltung liegt mit Fr. 32'083.16 unter dem Budget. Hauptgründe dafür sind tiefere Ausgaben bei den Personalkosten von gesamthaft Fr. 31'567.55 welche sich auf diverse Posten verteilen (Besoldungen, AHV/IV, Pensionskasse, BU/ NBU). Die Gemeinde Amsoldingen hatte vorgesehen ab April 2011 eine neue Verwaltungskraft einzustellen, dies wurde aber erst im August 2011 realisiert.

Die Gemeinde Amsoldingen ist die Abrechnungsstelle für die Fusionsvorabklärungen mit den Gemeinden Höfen, Oberstocken und Niederstocken.

Sämtliche Sitzungsgelder für die Fusion wurden unter den Kontennummern 012.300.03 sowie 012.317.02 verbucht. Damit die Gemeinde Amsoldingen keine grösseren Belastungen in der Jahresrechnung hat, wurde unter dem Konto 029.436.05 die Aufwendungen intern verrechnet. Somit sind die Sitzungsgelder sowie Spesen aus den Fusionsvorabklärungen ergebnisneutral.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
104'525.15	108'074.25	144'200.00	147'000.00	114'019.20	117'213.80

Der Nettoaufwand beläuft sich mit Fr. 3'549.10 im Rahmen des Budgets. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Überschuss von Fr. 8'071.35 ab, dieser Betrag wird als Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht. Im Rechnungsausgleich Feuerwehr sind per 31.12.2011 Fr. 96'055.55.

2 Bildung

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
749'596.45	144'853.15	688'100.00	51'660.00	717'829.06	77'934.45

Der Nettoaufwand der Funktion Bildung ist mit Fr. 31'696.70 unter dem im Budget 2011 vorgesehenen Betrag.

Minderausgaben von Fr. 11'306.75 (Oberstufenschule Thierachern), Fr. 31'925.90 (Beitrag an Lohnanteile Kanton) und Fr. 7'724.20 (Besoldung Abwart MZA)

stehen Mehrausgaben von Fr. 9'074.85 (Heizöl Schulhaus), Fr. 10'896.40 (Heizöl MZA), Fr. 65'659.60 (Beitrag an Lohnanteile Kanton) gegenüber.

Hervorzuheben ist die allgemeine gute Kostendisziplin welche die Schule Amsoldingen-Höfen pflegt.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12'128.05	9'824.00	11'900.00	8'500.00	13'343.50	10'998.00

Zu erwähnen sind lediglich die Mehreinnahmen bei der Vermietung des Vereinsraum Hohle, die restlichen Abweichungen verteilen sich auf diverse kleinere Posten.

4 Gesundheit

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'324.90	0.00	2'900.00	0.00	257'106.57	0.00

Die Spitex Stockhorn hat mit der Spitex Glütsch fusioniert. Die Vorfinanzierung der Spitex Stockhorn durch die Gemeinde Amsoldingen als Sitzgemeinde fällt somit weg.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
558'035.85	26'558.00	543'600.00	0.00	505'664.00	264'244.49

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt ist um Fr. 12'122.15 über dem Budget, was hauptsächlich auf höhere Belastungen aus dem Lastenverteilsystem des Kantons (AHV, IV, FAMZU sowie Sozialhilfe) zurückzuführen ist. Die Gemeinde Amsoldingen hat sich im 2011 dem Frauenverband Berner Oberland angeschlossen. Der Frauenverband übernimmt im Mandat das Alimenteninkasso. Die Auszahlung läuft über die Gemeinde welche die ausbezahlten Alimente dann dem Lastenausgleich anrechnen kann.

6 Verkehr

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
227'995.75	114'778.00	221'100.00	75'200.00	222'387.15	52'032.50

Der Netto-Aufwand der Funktion Verkehr ist um Fr. 32'682.25 tiefer als budgetiert. Die Einsparungen sind hauptsächlich auf einen tieferen Beitrag an den öffentlichen Verkehr sowie Einsparungen bei den Strassenbeleuchtungen von Fr. 4'250.15 zurückzuführen. Die BKW hat bei diversen Strassenlampen neue Sparlampen eingesetzt, welche sich nun positiv auf die Kosten auswirken.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
561'344.90	526'998.50	507'050.00	473'950.00	461'591.45	438'226.65

Der Nettoaufwand der Funktion Umwelt und Raumordnung liegt in etwa im Rahmen der budgetierten Werte.

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 19'207.40 ab. Dies vorallem durch den Mehrreinkauf beim Blattenheidverband, welche alle 4-6 Jahre eine Neuerhebung der Einwohnerzahl durchführen. Die Kanalisation schliesst mit einem Überschuss von Fr. 5'486.70 ab.

Es mussten diverse Wasserleitungsbrüche geflickt werden, was die hohen Unterhaltskosten von Fr. 47'358.85 erklärt.

Aus der Investitionsrechnung ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 15'116.00, welche direkt in die Spezialfinanzierung Wasser läuft.

Die Einlagen in den Werterhalt von Fr. 48'000.00 beim Abwasser sowie Fr. 50'000.00 beim Wasser wurden vorschriftsgemäss getätigt.

Im Rechnungsausgleich Kanalisation sind per 31.12.2011 Fr. 49'789.30 und im Werterhalt Fr. 175'235.60, wobei zu sagen ist, dass die Investitionen im Bereich der Kanalisation im 2012 abgeschlossen sind. Im Rechnungsausgleich Wasserversorgung sind per 31.12.2011 Fr. 115'433.40 und im Werterhalt Fr. 631'077.80.

Die Erneuerung des Wassernetzes muss in den nächsten Jahren prioritär an die Hand genommen werden. Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Überschuss von Fr. 8'373.85 ab welcher in die entsprechende Spezialfinanzierung eingelegt wurde. Der Rechnungsausgleich Kehricht weist per 31.12.2011 Fr. 24'753.22 auf. Die Kehrichtrechnung hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise stetig verbessert.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.00	31'322.00	1'600.00	31'000.00	572.40	31'988.00

Der Ertrag aus der BKW-Konzession bewegt sich im Rahmen des Budgets und der Vorjahre.

9 Finanzen und Steuern

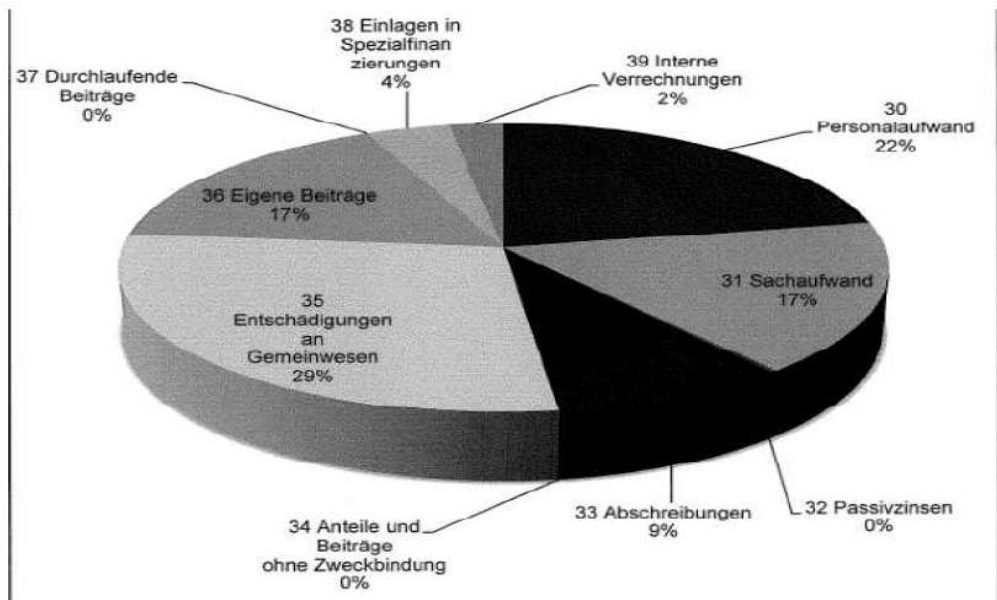
Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
162'716.60	1'703'661.00	133'500.00	1'714'300.00	264'266.47	1'987'868.50

Die folgenden Abweichungen haben die Funktion Finanzen und Steuern massgeblich beeinflusst:

- > Mehreinnahmen Steuern natürliche Personen 28'500+
- > Mehreinnahmen aperiodische Steuern (Grundstückgewinn, Sonderveranl.) 12'400+
- > Mehreinnahmen Liegenschaftssteuern 7'000+
- > Mehrbelastung Steuerteilungen 58'000-
- > Mindereinnahmen Finanzausgleich 11'000-
- > Mehrwertabschöpfung Bauland Peter 63'000+
- > Mehrbelastung harmonisierte Abschreibungen (Sanierung Gemeindehaus) 7'000-
- > Mehrbelastung durch übrige Abschreibungen auf dem Gemeindehaus 20'000-

7 Laufende Rechnung; Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand 2011



Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom Montag, 25. Juni 2012

Personalaufwand

Die Personalkosten liegen in etwa im Rahmen des Budget. Die Kosten sind gegenüber dem letztjährigen Wert um 4 % gestiegen.

Sachaufwand

Mit 17% des Gesamtaufwandes liegt der Sachaufwand im Rahmen des Voranschlages. Die Unterhaltskosten sind um Fr. 33'051.45 über dem budgetierten Wert. Die hohen Unterhaltskosten sind vorallem auf diverse Leitungsbrüche im Bereich Wasser zurückzuführen.

Passivzinsen

Die Passivzinsen sind um Fr. 1'430.15 höher als im Voranschlag 2011 angenommen wurde. Dieser Betrag ist immer noch tief. Dies ist, weil momentan keine langfristigen Schulden zu verzinsen sind.

Abschreibungen

Die Abschreibungen machen 9 % des ganzen Aufwandes aus.

Infolge des guten Abschlusses konnten noch Fr. 20'000.00 an übrigen Abschreibungen auf dem Gemeindehaus getätigt werden.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen machen den grössten Teil des Gesamtaufwandes aus. Der Betrag liegt im Rahmen des budgetierten Wertes.

Eigene Beiträge

Mit Fr. 15'448.00 liegen die eigenen Beiträge über dem letztjährigen Wert. Die Mehraufwendungen verteilen sich auf diverse Posten.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

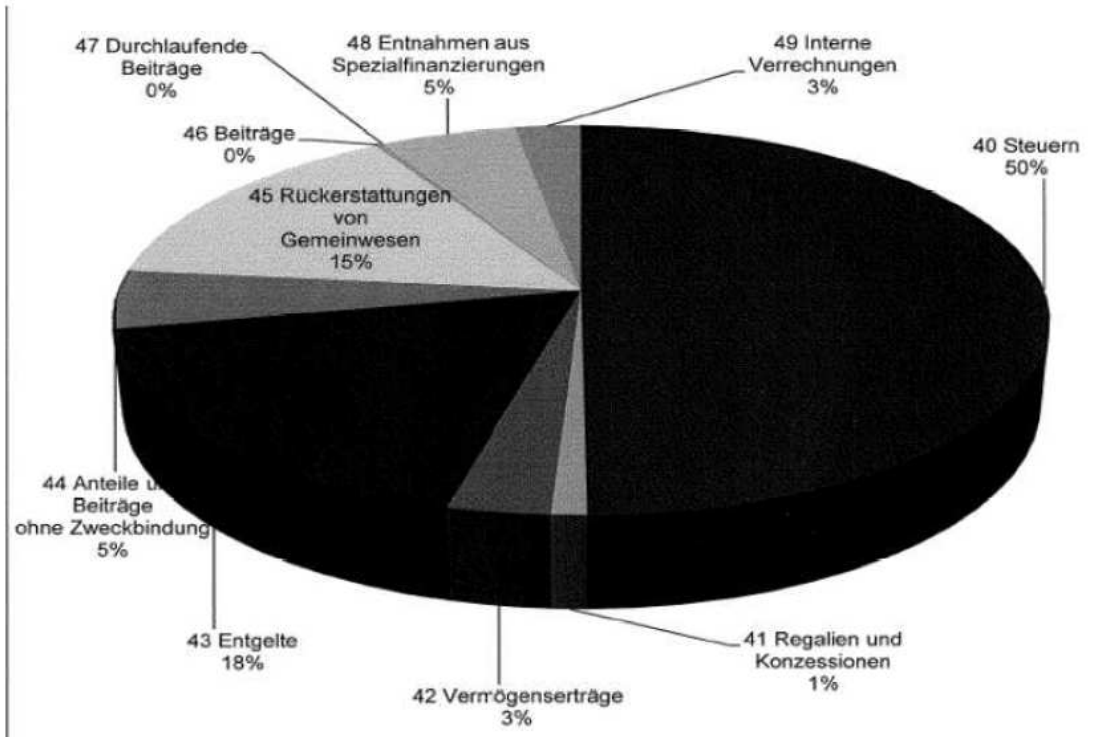
Diese Einlagen dienen dem Rechnungsausgleich und dem Werterhalt der spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser, Kehricht).

Die Einlagen wurden vorschriftsgemäss in die entsprechenden Spezialfinanzierungen überführt.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet. Ziel ist insbesondere, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung der Spezialfinanzierungen darzustellen. Die Verrechnungen liegen um Fr. 41'735.50 über dem budgetierten Wert. Dies ist auf eine höhere Zinsbelastung für verrechnete Passivzinsen auf den Guthaben der Spezialfinanzierungen zurückzuführen, sowie hauptsächlich auf die interne Verrechnung vom Lohn des Wegmeisters.

Ertrag 2011



Steuern

Die Erträge haben sich in den letzten Jahren erfreulicherweise wieder normalisiert.

Die Steuererträge sind um Fr. 63'340.05 unter dem budgetierten Wert. Für die Steuergesetzesrevision 2011/2012 wurde Fr. 14'200.00 zurückgestellt. Diese Rückstellung muss im 2012 zwingend wieder aufgelöst werden.

Regalien und Konzessionen

Die Konzession der BKW Energie AG betrug Fr. 31'322.00, der Ertrag liegt leicht über dem Voranschlag.

Vermögenserträge

Die Vermögenserträge liegen um Fr. 20'032.10 über dem Budget. Dies ist vorallem auf die Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung beim Wasser zurückzuführen.

Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom Montag, 25. Juni 2012

Entgelte

Gebühren- und Benützungsbührenerträge sind um Fr. 105'383.50 höher als im Budget veranschlagt. Dieser Betrag kommt durch die Mehrwertabschöpfung von Fr. 63'395.10 vom Bauland zustande.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Zu erwähnen ist einzig der tiefere Beitrag aus dem Finanzausgleichfonds von Fr. 11'068.00.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Bei diesen Rückerstattungen handelt es sich um die Rückerstattung der lastenverteilungsberechtigten Ausgaben im Bereich Soziales. Diese bewegen sich im Rahmen des Voranschlages.

Beiträge für eigene Rechnung

Die Beiträge vom Kanton und übrigen Institutionen weichen kaum vom Budget ab, ihr Anteil beträgt weniger als 1 % der Gesamteinnahmen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Bei der Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 164'034.40 handelt es sich um Entnahmen aus dem Ersatzbeitragsfonds Schutzraumbauten sowie aus Wasser und Abwasser.

Interne Verrechnungen

Die Einnahmen bilden das Spiegelbild der entsprechenden Ausgabenposition 39 beim Aufwand, die Abweichung ist dort begründet.

8 Investitionsrechnung

Steuerhaushalt

Bruttoinvestitionen
Investitionseinnahmen (Subventionen Kanton)
Nettoinvestitionen

Rechnung 2011	Voranschlag 2011	Rechnung 2010	
259'980.10	190'000.00	343'679.35	
22'000.00	0.00	22'410.00	
237'980.10	190'000.00	321'269.35	
<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	148'946.90	168'900.00	21'585.40
Investitionseinnahmen (Anschlussgebühren)	25'116.00	0.00	98'604.10
Nettoinvestitionen	123'830.90	168'900.00	-77'018.70
<u>Gesamtinvestitionen</u>			
Total Bruttoinvestitionen	408'927.00	358'900.00	365'264.75
Total Nettoinvestitionen	361'811.00	358'900.00	244'250.65

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nimmt um Fr. 261'451.52 ab und weist per 31.12.2011 einen Bestand von Fr. 1'082'319.40 auf. Die Abnahme ist vor allem auf den Rückgang von Fr. 189'933.62 bei den Guthaben zurückzuführen. Die flüssigen Mittel haben um Fr. 72'922.90 abgenommen.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen hat um 69'498.95 zugenommen. Dies ist auf die Sanierung der Gebäudehülle vom Gemeindehaus sowie auf die Sanierung der Heizung in der MZA zurückzuführen.

Passiven

Fremdkapital

Grundsätzlich bestehen keine länger- und kurzfristigen Schulden gegenüber Dritten. Das Fremdkapital beträgt per 31.12.2011 Fr. 393'973.80, was einer Abnahme von Fr. 161'074.55 entspricht. Die laufenden Verpflichtungen haben um Fr. 171'774.58 abgenommen, die kurzfristigen Schulden und Rückstellungen haben um Fr. 7'200.00 zugenommen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Diese nahmen um Fr. 44'102.40 ab und betragen per Ende Jahr Fr. 1'121'946.92. Die Abnahme ist auf die Entnahmen bei der Kanalisation zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr.13'224.41 und weist per 31.12.2011 einen Bestand von Fr. 614'224.41 auf.

10 Nachkredite

Die Ueberschreitungen von insgesamt Fr. 399'835.46 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon gelten Fr. 365'789.91 als gebunden, Fr. 34'045.55 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Dieser hat die nötigen Nachkredite genehmigt.

Der Gemeinderat Amsoldingen hat vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 5. März 2012 beschlossen und beantragt gemäss Art. 4 lit. c Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Verwaltungsrechnung 2011 wird genehmigt

- a. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'224.41**
- b. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 399'835.46**

Die Gemeindepräsidentin bemerkt, dass die ordentliche Revision durch die BDO Bern am 18. April 2012 durchgeführt wurde. Aufgrund der durchgeführten Prüfungen stellt die BDO fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften, der Gemeindeordnung und dem Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Amsoldingen entsprechen.

Die Gemeinde verfügt über ein gelebtes internes Kontrollsystem IKS.

Die BDO AG, Bern beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'224.41 und einem ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 614'224.41 zu genehmigen.

Bestätigungsbericht 2011 der Aufsichtsstelle, BDO AG, Bern über den Datenschutz an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Amsoldingen.

Als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Amsoldingen prüfte die BDO AG die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz gemäss Datenschutzgesetz des Kantons Bern vom 19. Februar 1986 (DSG) und Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Amsoldingen vom 17. August 2009.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zeichnet der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der BDO AG besteht darin, die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zu prüfen und zu beurteilen. Die BDO AG bestätigt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes. Die BDO AG ist der Auffassung, dass ihre Prüfung eine ausreichende Grundlage für das Urteil bildet. Aufgrund der Prüfung kann die BDO AG bestätigen, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften im Kalenderjahr 2011 eingehalten worden sind.

Die Gemeindepräsidentin als Stellvertreterin des Finanzressorts führt mit Power-Point-Folien durch die wichtigsten Zahlen der Gemeinderechnung. Anschliessend übergibt sie das Wort an den Finanzverwalter Paul Gasser für vertiefte Erläuterungen zur Jahresrechnung.

Die Gemeindepräsidentin dankt für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Kaspar Ryser hat Bemerkungen und Fragen betr. Mehrwertabschöpfung und Konto 20.40, Rückstellungen, die Finanzverwalter Paul Gasser beantworten kann. Wie auch schon an einer früheren Versammlung wurden die Finanzkennzahlen angesprochen. Im Speziellen der Zinsbelastungsanteil, der nie mit einer Null versehen sein darf. In Amsoldingen beträgt er - 2.9.

Die Gemeindepräsidentin schliesst die Diskussion und stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und lässt über diesen abstimmen.

Beschluss:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme beschliesst die Gemeindeversammlung Amsoldingen

Die Verwaltungsrechnung 2011 wird genehmigt

- a. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'224.41**
- b. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 399'835.46**

Isabel Rufener hat zur genehmigten Jahresrechnung auch einen grossen Beitrag geleistet. Sie hat die Gemeinde Amsoldingen nach achtjährigem Wirken, zuletzt als Finanzverwalterin, verlassen um eine neue Herausforderung in der Gemeinde Münsingen anzunehmen. Frau Rufener hat sich weitergebildet und das Diplom als Gemeindefachfrau erlangt und den Führungslehrgang erfolgreich bestanden. Der Dank wird ausgesprochen. Die Gemeindepräsidentin nimmt die rührende Ehrung vor umrahmt mit einer warmen Akklamation der Versammlung.

Traktandum Nr. 2

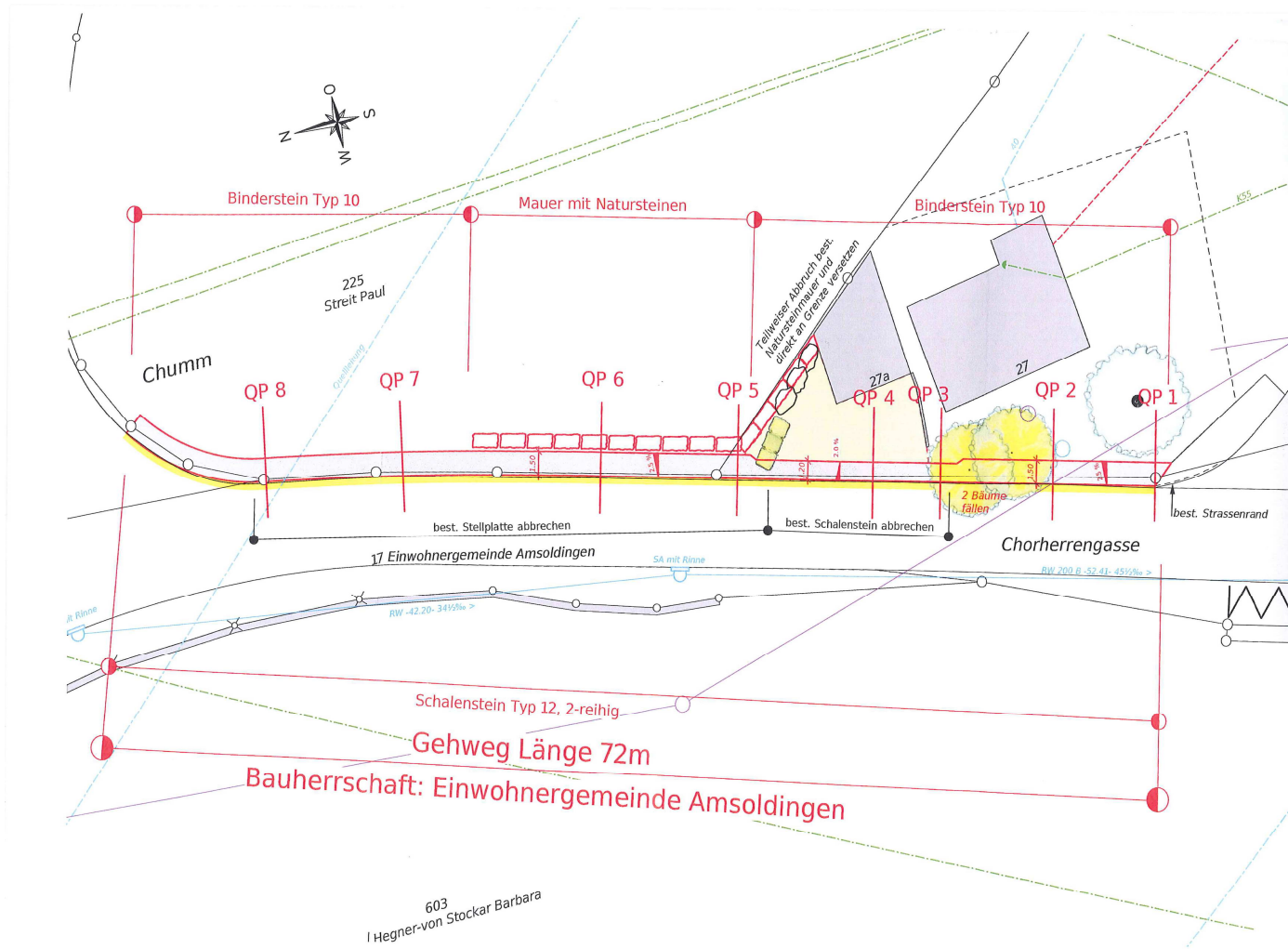
24	4	Bauten
	4.505	Trottoirs
	8.132	Kreditabrechnungen

Beratung und Beschlussfassung über die Gehwegerstellung Chumm – Sandgrube aufgrund eines Gemeindeversammlungsbeschlusses. Antrag Gemeinderat: Ablehnung und keine Kreditsprechung.

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2011 wurde aus der Versammlung der Antrag gestellt, im Rahmen des Gehwegbaues Kirche – Friedhof/Chumm weitere Verkehrsmassnahmen zu prüfen und allenfalls den Gehweg bis zur Sandgrube zu verlängern.

Der Antrag wurde als verbindlich erklärt. Der Gemeinderat liess durch das Ingenieurbüro Spring AG ein Projekt mit Kostenschätzung (Kostenpunkt ca. 5'000 Franken) ausarbeiten. Die Kostenschätzung für eine Gehwegerstellung mit Randabschlüssen und Sicherungen gegenüber Strasse und Privateigentum belaufen sich auf 95'000 Franken.

Hier ein Plan-Ausschnitt aus der Vorprojektstudie:



Der Gemeinderat erachtet die Kosten von 95'000 Franken für die 72-Meter Gehweglänge als sehr hoch und beschloss, der Gemeindeversammlung den Antrag zu stellen, keinen Kredit zu sprechen und keine Gehwegverlängerung bis zur Sandgrube vorzunehmen.

Der Gemeinderat ist sich aber bewusst, dass der Souverän, die Gemeindeversammlung Amsoldingen, schlussendlich darüber befinden muss.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. d Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Es erfolgt keine Gehwegverlängerung von der Chumm bis zur Sandgrube. Der Gemeinderat wird ermächtigt, das Geschäft vom Protokoll abzuschreiben.

Rat Roland Grossenbacher führt mit einigen Worten aus, warum der Gemeinderat beschlossen hat, das Geschäft abzulehnen.

Die Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler eröffnet die Diskussion und gibt das Wort frei an die Versammlung.

Kaspar Ryser fragt sich, ob die Ausführung des Weges nicht etwas einfacher und günstiger vorgenommen werden könnte.

Robert Aeschlimann ist erstaunt, dass der Gemeinderat nur den finanziellen Aspekt des Projektes berücksichtigt hat und zu wenig auf das Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit eingegangen ist. Er stellt den **Antrag**, den Kredit von CHF 95'000.00 zu sprechen und allenfalls bei der Ausführung etwas Kosten einzusparen.

Andreas Schädler stellt fest, dass die Kurve zwischen Chumm und Sandgrube sehr gefährlich ist.

Kaspar Ryser stellt den Antrag, den Weg auszuführen aber auf eine Luxusvariante zu verzichten und dafür einen Kredit von CHF 40'000.00 – 50'000.00 zu sprechen.

Bernhard Hiltbrand fragt an, ob die Grundeigentümer für dieses Projekt überhaupt eingewilligt haben, was der Gemeinderat bestätigen kann. Die Grundeigentümer haben auch Forderungen betr. Ausführung zu ihrem Grundstück gestellt, die im Vorprojekt und auch in den Kosten berücksichtigt wurden.

Martin Liechti stellt den Antrag, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen mit dem Auftrag, eine andere Ausführungsvariante, die günstiger zu stehen kommt, dem Souverän zu unterbreiten.

Marc Indermühle gibt kund, dass er sehr erstaunt war, wie wenige Unterlagen über das Projekt einsehbar und vorhanden waren. Er fragt an, wie die Sichtweise des Gemeinderates ist betr. Sicherheit. Rat Grossenbacher kann antworten, dass dieser Aspekt nicht im Speziellen untersucht wurde.

Marc Indermühle stellt den Antrag, vom BFU eine Sicherheitsstudie zum Problempunkt Chumm – Sandgrube durch den Gemeinderat in Auftrag zu geben.

Barbara Fingerle Indermühle fragt sich, warum das Gehwegprojekt nur bis zur Chumm und nicht, wie schon von den Motionären gefordert, bis zur Sandgrube ausgeführt wurde.

Die Gemeindepräsidentin schliesst die Diskussion, nachdem niemand mehr das Wort wünscht. Da mehrere Anträge gestellt wurden und gemäss GO der Gemeinde das Cupsystem zur Anwendung kommt, unterbricht sie die Versammlung für 5 Minuten, um im Gemeinderat das Wahlprozedere zu besprechen.

Die Gemeindepräsidentin nimmt die Geschäfte der Versammlung wieder auf. Sie kann orientieren, dass der Gemeinderat beschlossen hat, aufgrund der überzeugenden Argumente aus der Versammlung, seinen Antrag zurückzuziehen und den Antrag von Robert Aeschlimann zu unterstützen.

Die Gemeindepräsidentin fragt Martin Liechti an, ob er seinen Antrag zurückzieht und sich einem anderen Antrag aus der Versammlung anschliessen kann. Martin Liechti hat Verständnis für die Sachlage und zieht seinen Antrag vorbehaltlos zurück.

Die Gemeindepräsidentin schreitet zum Abstimmungsprozedere.

Im Cupsystem wird der Antrag Robert Aeschlimann, Kreditsprechung CHF 95'000.00 für die Gehwegausführung Chumm – Sandgrube mit einer Kostenoptimierung gemäss Vorprojekt, gegen den Antrag von Kaspar Ryser, Kreditsprechung CHF 60'000.00 für die Gehwegausführung Chumm – Sandgrube aus den Mitteln der Mehrwertabschöpfung, gegenübergestellt.

Der Antrag von Marc Indermühle kommt nur zur Abstimmung, wenn die Anträge Robert Aeschlimann und Kaspar Ryser vom Souverän abgelehnt würden. Marc Indermühle ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Bevor abgestimmt wird, fragt die Gemeindepräsidentin die Versammlung an, ob der vorgeschlagene Wahlmodus und die offene Abstimmung bestritten sind. Die Versammlung genehmigt den Wahlmodus und die offene Abstimmung ohne Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag Robert Aeschlimann	erhält	49 Stimmen
Antrag Kaspar Ryser	erhält	10 Stimmen

Somit schreitet die Gemeindepräsidentin gemäss GO der Gemeinde Amsoldingen zur Schlussabstimmung.

Mit 55 : 0 Stimmen beschliesst die Gemeindeversammlung Amsoldingen:

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst einen Verpflichtungskredit von CHF 95'000.00 zur Ausführung des Gehwegprojektes Chumm – Sandgrube. Der Gemeinderat wird ermächtigt, das Genehmigungsverfahren und die Bauausführung vorzunehmen. Es soll angestrebt werden, eine Kostenoptimierung zu erreichen.

Traktandum Nr. 3

25	8	Finanzen
	8.132	Kreditabrechnungen
	8.412	Liegenschaft alte Post

Orientierung über die Kreditabrechnung Sanierung Gemeindehaus

Kreditbewilligung Fr. 280'000.00, Gemeindeversammlung vom 18.05.2010

Brutto Kredit:	Fr. 280'000.00
Total Investitionen Brutto	Fr. 246'559.40
Kreditunterschreitung Brutto	Fr. 33'440.60
Total Investitionen	Fr. 246'559.40
Fondsbeitrag Klimarappen	-Fr. 20'590.00
Total Investitionen Netto	Fr. 225'969.40
Kreditunterschreitung Netto	Fr. 54'030.60

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. November 2011 die Kreditabrechnung genehmigt und als Orientierung an die Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Gemeindeversammlung nimmt die Abrechnung des Verpflichtungskredits Sanierung Gemeindehaus zur Kenntnis.

Traktandum Nr. 4

26	1	Organisation
	1.700	Personal
	8	Finanzen
	8.301	Kredite und Darlehen
	8.111	Jahresvoranschlag

Beratung und Beschlussfassung über einen Nachkredit für zusätzliche Kosten ab Juni 2012 aus den Aufträgen an Dritte für Verwaltungsarbeiten (Finanzen und AHV)

Die langjährige Verwaltungsmitarbeitende Isabel Rufener, zuletzt als Finanzverwalterin tätig, hat per Ende Mai ihre Stelle gekündigt, um in einer grösseren Gemeinde eine neue Aufgabe zu übernehmen. In Anrechnung der Ferienguthaben hat Isabel Rufener ihre Arbeiten in Amsoldingen Mitte Mai abgeschlossen. Obwohl in Paul Gasser, ehem. Gemeinderat, nahtlos ein Nachfolger (40%) gefunden wurde, bleibt bis Ende Juli eine Vakanz. Die neue Verwaltungsmitarbeitende Tamara Jenni wird das Team ab 23. Juli 2012 ergänzen. Bis dann - und über diese Zeit hinaus - ist vorgesehen, die Firma Finances Publiques, AG für öffentliche Finanzen und Organisation, Bowil, mit der Unterstützung und einem Coaching in der Finanzabteilung zu beauftragen. Die Gemeinde Amsoldingen konnte schon in früheren Jahren geschätzte Dienstleistungen der bewährten Firma in Anspruch nehmen. Dies ist umso wichtiger, als dass nebst den Rechnungen der Einwohnergemeinde Amsoldingen und der Kirchgemeinde Amsoldingen, bis Ende September diejenigen der Gemeinden Höfen und Oberstocken geführt und alsdann an diese beiden Gemeinden zurückgegeben werden. Für die AHV-Zweigstelle kann während einer kurzen Übergangszeit auf die Hilfe einer Nachbargemeinde gezählt werden.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. d in Verbindung mit Art. 6 Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Nachkredit von CHF 53'100.00 für zusätzliche Kosten ab Anfang Juni 2012 aus den Aufträgen an Dritte für Verwaltungsarbeiten.

Esther Siegenthaler führt eingehend über das Geschäft aus. Nach der Kündigung von Finanzverwalterin Isabel Rufener erfolgte nun auch die Kündigung von Brigitte Kropf per Ende Juli 2012 und Lara Saurer hat sich entschieden, die angebotene Stelle in Höfen nicht anzunehmen.

Die Kosten waren zum Zeitpunkt der Traktandierung des Geschäfts nicht abschätzbar. Der Gemeinderat rechnet nicht, dass die Kosten den beantragten Nachkredit ausmachen. Bis 50'000.00 Franken wären die Ausgaben ohnehin in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Diskussion.

Kaspar Ryser ist erstaunt, dass kein ausgebildeter Finanzverwalter angestellt wurde kennt aber den trockenen Markt.

Beat Däpp fragt an, was passiert, wenn die Versammlung den Kredit nicht spricht. Die Gemeindepräsidentin kann antworten, dass die Verantwortung über die Führung der Gemeindeverwaltung beim Gemeinderat liegt. Es müsste dann im Rahmen der GR-Kompetenz gehandelt werden.

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und lässt über diesen abstimmen.

Mit grossem Mehr mit einer Gegenstimme beschliesst die Gemeindeversammlung:

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Nachkredit von CHF 53'100.00 für zusätzliche Kosten ab Anfang Juni 2012 aus den Aufträgen an Dritte für Verwaltungsarbeiten.

Traktandum Nr. 5

27	1	Organisation
	1.1900	Öffentlichkeitsarbeiten, Medien

Verschiedenes

Die Gemeindevorsteherin ehrt den zurückgetretenen Gemeinderat und nunmehrigen Finanzverwalter Paul Gasser, der während 6 ½-Jahren im Gemeinderat tätig war und den Finanzressorts sehr profund und umsichtig geführt hat. Die Versammlung applaudiert dankend.

Die Ersatzwahlen in den Gemeinderat sind auf den 20. August 2012 angesetzt.

Zur Zeit sind Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindegebiet angesagt. Das aufgestellte Gerät gibt dem Gemeinderat hoffentlich wichtige Erkenntnisse.

Ruedi Siegenthaler verliest seinen Brief, den er im Frühjahr an den Gemeinderat gerichtet hat betr. Spiegelstrasse. Es geht um deren Unterhalt. Rat Grossenbacher kann antworten. Zu diesem Thema äussert sich Andreas Schädler, der auch festgestellt hat, dass die Rechtslage äusserst verworren ist.

Kaspar Ryser erkundigt sich nach dem Stand der Ortsplanungsarbeiten. Esther Siegenthaler kann antworten, dass vorgesehen ist, das Geschäft noch im Jahre 2012 der Versammlung zu unterbreiten. Die Parzelle Sonnhalde belastet das Kontingent der Einzonungen, da noch kein Baubeginn erfolgt ist.

Für richtiges Protokoll

Gemeindeversammlung Amsoldingen

Esther Siegenthaler
Gemeindepräsidentin

André Chevrolet
Gemeindeschreiber

Genehmigung:

An der Gemeinderatssitzung vom 06. August 2012 genehmigt:

Esther Siegenthaler
Gemeindepräsidentin

André Chevrolet
Gemeindeschreiber